

Vierzig Jahre Agrarpolitik in der Bundesrepublik Deutschland

Band I

Vorgeschichte (1918-1948)
Die Ära Niklas (1949-1953)
Die Ära Lübke (1953-1959)
Die Ära Schwarz (1959-1965)

Von

Professor Dr. Ulrich Kluge
Historisches Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Mit 45 Abbildungen und 93 Tabellen



1989

Verlag Paul Parey • Hamburg und Berlin

Inhalt

Vorgeschichte Agrarpolitik in Deutschland 1918-1948

1	Agrarpolitik in der Weimarer Republik (1918-1933)	17
1.1	Allgemeine politische Entwicklung	17
1.2	Struktur der deutschen Landwirtschaft in der Zwischenkriegszeit	19
1.3	Agrarwirtschaftliche Produktions- und Einkommensentwicklung	21
1.4	Politische Strukturschwächen der Weimarer Republik	24
1.5	Problemzonen deutscher Landwirtschaft in der Weltwirtschaftskrise (1929/33)	25
2	Agrarpolitik im „Dritten Reich“ (1933-1945)	28
2.1	Nationalsozialismus und Landbevölkerung (1928-1933)	28
2.2	Die „Braune Revolution“: Agrarideologie und Agrarpolitik des Nationalsozialismus (1933-1938)	30
2.3	Agrarpolitik im Zeichen des „Vierjahresplans“ (1936-1939/40)	35
2.4	Land- und Ernährungswirtschaft im Zweiten Weltkrieg (1939-1945)	37
3	Agrarpolitik in der Zeit alliierter Besatzungsherrschaft (1945-1948/49)	38
3.1	Die „Zusammenbruchsgesellschaft“ 1945	38
3.2	Allgemeine politische Entwicklung im geteilten Deutschland	39
3.3	Das agrarstrukturelle „Erbe“ der Teilung	41
3.4	Zwangswirtschaft und Volksernährung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	43
3.5	Produktionspolitik im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	54
3.6	Anfänge einer Strukturreform: Bodenreformpläne und -politik	67
3.7	Die politischen Wurzeln Agrar-Europas	76
	Anmerkungen, Quellen, Literatur	77

Die Ära Niklas (1949-1953) Agrarpolitik zwischen Ernährungskrise und Wiederaufbau

1	Bildung des Ersten Kabinetts Adenauer - die Besetzung des Minister- und Staatssekretär-Postens	85
2	Regierungserklärung und agrarpolitische Ziele	86
3	Finanzbasis staatlicher Agrarpolitik	88
3.1	Der Einsatz von ERP-Mitteln	88
3.2	Amerikanische Kreditschwerpunkte (1949/50)	89
3.3	Entstehung und Zusammensetzung der III. ECA-Tranche	91
3.4	Deutsche Förderungsschwerpunkte	91
3.5	Der Haushalt des BELF (1949-1953)	92
4	Kreditpolitik	97
5	Steuerpolitik	98
6	Strukturpolitische Maßnahmen; Produktions- und Produktionsmittel-Politik	99
6.1	Flurbereinigung, Urbarmachung, Aufstockung	99
6.2	Entwicklung und Förderung der Produktion und Produktionsmittel	102

7	Versorgungsprobleme und ihre Bewältigung (1949/50)	.109
7.1	Ziele der Ernährungspolitik	.109
7.2	Preisentwicklung und-probleme.	.110
7.3	Die öffentliche Vorratswirtschaft 1950.	.110
7.4	Die öffentliche Versorgung im Schatten der Korea-Krise.	.111
7.5	Die Bewältigung der Krise.	.114
8	DerAufbaudesMarktordnungssystem(1949-1951).	.116
8.1	Die getrennten Gutachten	.116
8.2	Die politische Willensbildung	.118
8.3	Die parlamentarische Verabschiedung der einzelnen Marktordnungen (1950/51).	.119
9	Die Stabilisierung des Preis- und Versorgungsgefüges unter dem Einfluß der Marktordnungen (1950-1952).	.123
10	Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Einkommens.	.125
11	Die Entwicklung der einheimischen Produktion bis zum Wirtschaftsjahr 1952/53	.125
11.1	Agrarproduktion insgesamt	.126
11.2	Getreide-und Futterpflanzensektor.	.126
11.3	Hackfruchtsektor.	.128
11.4	Obst-, Gemüse-und Gartenbau.	.129
11.5	Vieh-und Fleischsektor.	.131
11.6	Fischereiwirtschaft	.133
12	Die Entwicklung des internationalen Agrarhandels (bis 1952/53).	.134
12.1	Ausgangslage und Finanzbasis.	.134
12.2	Handelsverbindungen und Preisentwicklung	.134
12.3	Quantitative und qualitative Schwerpunkte des Agraraußenhandels.	.135
12.4	Agrar-Importvolumen	.136
13	Versorgungslage und Massenkonsum (1950-1953/54).	.137
14	Bilanz:DieBedeutungderOrdnungs-undErnährungspolitikinderÄraNiklas	.138
15	Sozialstruktur und ländliche Sozialpolitik	.139
15.1	Landwirtschaftlicher Arbeitsmarkt	.139
15.2	Flüchtlingspolitik	.142
16	Zollpolitik	.144
16.1	Zollpolitischer Neubeginn und die Lage im deutsch-deutschen Warenaustausch	.144
16.2	Neuer Impuls der USA zur Liberalisierung	.145
16.3	Das politische Ringen um die Verlängerung des Importausgleichgesetzes	.145
16.4	Agrarschutz und politischer Parteienkonsens	.147
16.5	Politisches Ringen um den neuen Zolltarif	.148
16.6	Zoll-und handelspolitische Übergangslösungen.	.148
16.7	Deutsche Handelspolitik im Schatten der Zahlungskrise (Oktober 1950-März 1951).	.149
16.8	Der neue deutsche Zolltarif und die Ergebnisse von Torquay.	.151
16.9	Die Zollrunde von Torquay und ihre Folgen	.152
17	Ansätze einer europäischen Agrargemeinschaft	.153
17.1	Priorität der Nationalwirtschaft (1949/50).	.153
17.2	Das Projekt einer Agrar-Union 1951.....	.155

17.3	Die Agrar-Vorkonferenz von Paris und ihre Probleme 1952 . . . . .	.156
17.4	Agrarministerkonferenz und „Interimsausschuß“ 1953 . . . . .	.157
18	Schlußbemerkungen-„Das System war richtig!“ . . . . .	.158
	Anmerkungen, Quellen, Literatur . . . . .	.159

Die Ära Lübke (1953-1959) Agrarpolitik im Zeichen wirtschaftlicher Modernisierung und Europäischer Gemeinschaft

1	Adenauers Zweites Kabinett — Ein engagierter Reformler als neuer Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten . . . . .	.167
2	Regierungserklärung und agrarpolitische Zielsetzung 1953 . . . . .	.169
2.1	Lübkes Entwicklungsplan . . . . .	.169
2.2	Um die Neuordnung des Verhältnisses der Landwirtschaft zur Industrie . . . . .	.170
3	Die Entwicklung der einheimischen Produktion (1953-1955) . . . . .	.171
3.1	Agrarproduktion insgesamt . . . . .	.171
3.2	Entwicklung ausgewählter Produkte . . . . .	.175
4	Kostenentwicklung und Einkommen in der Landwirtschaft (1953-1955) . . . . .	.179
5	Schwerpunkte staatlicher Agrarpolitik (1953-1955) . . . . .	.185
5.1	Agrarhaushalt . . . . .	.185
5.2	Kreditpolitik . . . . .	.185
5.3	Steuerpolitik . . . . .	.187
5.4	Strukturpolitische Maßnahmen . . . . .	.187
5.5	Produktions- und Produktionsmittel-Politik; Preispolitik . . . . .	.193
5.6	Konsolidierung der öffentlichen Versorgung . . . . .	.202
5.7	Weiterentwicklung des Marktordnungssystems . . . . .	.208
5.8	Sozialstruktur und Sozialpolitik . . . . .	.208
5.9	Außenhandelsentwicklung und Zollpolitik . . . . .	.214
6	Neue Bemühungen um eine europäische Agrargemeinschaft (1953-1955) . . . . .	.218
6.1	Die Bilanz 1953 und neue Integrationskonflikte . . . . .	.218
6.2	Die Konferenz der OEEC-Agrarminister (Juli 1954) und die Rolle Lübkes . . . . .	.220
6.3	Das Unions-Projekt im Schatten der gescheiterten „Europäischen Verteidigungsgemeinschaft“ . . . . .	.221
6.4	Beginn der „Initiativ-Phase“ der Gemeinschaftsgründung: Lübkes Europa-Programm der langen Übergangszeit . . . . .	.222
6.5	Frankreich - der schwierige Handelspartner . . . . .	.222
6.6	Agrar-Europa in der „Sondierungsphase“ (1955/56) . . . . .	.225
7	Das Landwirtschaftsgesetz 1955-Entstehung, Ziele, Funktionen . . . . .	.227
7.1	Stufen der politischen Willensbildung (1950-1954) . . . . .	.227
7.2	Die gesetzlichen Bestimmungen . . . . .	.229
8	Auf dem Weg zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft: Der Abschluß der Sondierungsphase (1955/56) . . . . .	.230
8.1	Die agrarwirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Montanunion-Staaten . . . . .	.230
8.2	Agrarpolitik im Spannungsfeld zwischen OEEC und Europarat . . . . .	.232
8.3	Die Konferenzen von Messina und Venedig . . . . .	.233
8.4	Die Phase der RegierungsVerhandlungen (1956/57) . . . . .	.235

9	Adenauers Drittes Kabinett und die Ziele der Agrarpolitik	237
10	Die europäische Landwirtschaft im Zeichen der „Römischen Verträge“ (1958-1959).	238
10.1	Der EWG-Vertrag	238
10.2	Der gemeinsame Außenzoll-Tarif	240
10.3	Deutscher Agrarschutz und EWG-Vertrag	240
10.4	Ungleiche Ausgangsbedingungen in der europäischen Landwirtschaft	241
10.5	Die Konferenz von Stresa 1958.	243
11	Die Entwicklung des Agrarsystems unter dem Einfluß des Landwirtschaftsgesetzes (1955-1959).	245
12	Bilanz der Reformära	250
	Anmerkungen, Quellen, Literatur.	250

Die Ära Schwarz (1959-1965)

Landwirtschaft und staatliche Agrarpolitik zwischen Strukturwandel und europäischer Integration

1	Auf der Suche nach Lübkes Nachfolger	259
2	Die agrarpolitischen Ziele des neuen Ministers.	261
3	Die Lage der Landwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland Ende 1959	263
3.1	Getreide.	263
3.2	Hackfrüchte.	264
3.3	Milch und Molkereiprodukte.	265
3.4	Vieh und Fleisch.	265
3.5	Weinbau.	268
3.6	Fischereiwirtschaft.	269
4	Struktur der landwirtschaftlichen Kosten und Erlöse.	270
5	Stand und Probleme agrarstruktureller Entwicklung 1959.	275
6	Ländliche Sozialstruktur im Wandel	278
6.1	Ländliche Siedlung vor neuen Aufgaben.	278
6.2	Flüchtlingsansiedlung im Zeichen der Ost-West-Wanderung.	279
7	Der schwere Weg der Integration: Entwicklungsprobleme des Gemeinsamen Marktes (1959-1961).	283
7.1	Politische Vorgeschichte im Überblick: Das erfolglose Ringen um eine Freihandelszone (März 1957 bis Ende 1958).	283
7.2	Nationalwirtschaftliche Unterschiede als Gründungshypothek der Europäischen Agrargemeinschaft	288
7.3	Vom Scheitern einer europäischen Freihandelszone bis zum Abschluß der EFTA-Konvention (Ende 1958 bis Anfang 1960).	294
7.4	Von der EFTA-Konvention zur Frage des britischen EWG-Beitritts (Anfang 1960 bis August 1961).	305
8	Adenauers Viertes Kabinett -Ziele der Agrarpolitik 1961.	322
9	Konfliktherd Gemeinsamer Markt: Das politische Ringen um die Übergangsmarktordnung (1961/62).	325
9.1	Das Ringen um den Übergang in die zweite Anpassungsperiode.	325

9.2	Der Brüsseler Kompromiß 1962	329
9.3	EWG unter dem Druck äußerer und innerer Probleme (1962).	335
9.4	Die Kontroverse um das „Professoren-Gutachten“.	337
9.5	Deutscher Agrarkurs zwischen „Bonn“ und „Brüssel“.	340
10	Agrarpolitische Entscheidungen am Ende der Ära Adenauer 1963.	341
10.1	Neue Perspektiven der deutschen Agrarentwicklung.	341
10.2	Erneute Diskussion über den britischen Beitritt 1963.	343
10.3	Der erneute „Hähnchenkrieg“.	343
10.4	Die neue Runde im Getreidepreis-Konflikt.	345
11	Die Regierung Erhard (1963). Agrarpolitische Ziele in der Nach-Adenauer-Ära	351
12	Erhard und die offenen EWG-Probleme 1963: Von Mansholts Angleichungsplan zum „Brüsseler Kompromiß“.	354
13	Das andauernde Preis-Problem: Agrar-Europa im Widerspruch nationaler Interessen (1964).	356
13.1	Die agrarpolitische Willensbildung um den Getreidepreis (Januar bis Juni 1964).....	356
13.2	Der Brüsseler Getreidepreis-Eklat (Dezember 1964).	358
14	Frankreichs „Politik des leeren Stuhls“ 1965.	364
15	Produktionserfolge und Wandel der Landwirtschaft. Ein abschließender Überblick.	368
15.1	Abgeschwächtes Wirtschaftswachstum.	369
15.2	Einkommen, Erlöse, Investitionen.	370
15.3	Arbeitskräfte.	372
15.4	Massenkonsum; Agraraußenwirtschaft; die deutsche Landwirtschaft in der EWG.	373
15.5	Betrieblicher Strukturwandel und seine Probleme.	377
15.6	Sozial-, Lohn- und steuerpolitische Probleme.	378
15.7	Modernisierung der Produktionsmittel.	381
15.8	Ausweitung der Veredlungs-Wirtschaft und erste Überschuß-Probleme	384
15.9	Agrarpolitische Weichenstellung 1965.	388
16	Schwarz* Abschied nach erfüllter „Pflicht fürs Vaterland“.	389
	Anmerkungen, Quellen, Literatur.	390

Vierzig Jahre Agrarpolitik in der Bundesrepublik Deutschland

Band 2

Die Ära Höcherl (1965-1969)
Die Ära Ertl (1969-1983)
Die Ära Kiechle (ab 1983)
Agrarpolitischer Rückblick
und Ausblick

Von

Professor Dr. Ulrich Kluge

Historisches Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Mit 31 Abbildungen und 22 Tabellen



1989

Verlag Paul Parey • Hamburg und Berlin

Inhalt

Die Ära Höcherl (1965-1969) Agrarpolitik im Zeichen der Krise und des Strukturwandels

1	Bundestagswahl 1965	14
2	Innenminister Höcherl wechselt ins Agrarressort	14
3	Das Sparprogramm der Regierung Erhard	15
4	Im Zeichen der Wiederbelebung des Gemeinschaftsgedankens: EWG-Politik 1966	17
4.1	Auftakt: Die außerordentliche Ratstagung (17./18. Januar 1966).	17
4.2	Europa-Debatte im Deutschen Bundestag	18
4.3	Der Luxemburger Kompromiß	18
4.4	Struktur- und preispolitische Entscheidungen	19
4.5	Kompromiß in der Finanzierungsfrage: EWG-Ministerrat (475. April 1966).	20
4.6	Das „Gleichgewicht der Unzufriedenheit“: EWG-Ministerrat (9.-11. Mai 1966).	21
4.7	Brüsseler „Agrarmarathon“: EWG-Ministerrat (23.-24. und 26. Juli 1966).	23
5	Im Zeichen der Sparmaßnahmen: Deutsche Agrarpolitik 1966	24
5.1	Debatten um den Grünen Plan und Grünen Bericht 1966	25
5.2	Ansätze einer neuen Strukturpolitik	26
5.3	Deutsch-deutscher Warenaustausch (Interzonenhandel).	27
5.4	Aspekte der Verbraucherpolitik des BML: Neues Pflanzenschutz-Gesetz und Lebensmittel-Kennzeichnung	28
5.5	Konzentration der Tierhaltung und Schutz der bäuerlichen Veredlungs- wirtschaft	29
5.6	Probleme der Agrarfinanzierung am Ende der Regierungszeit Erhards	31
6	Agrarprogramme der Großen Koalition 1966	33
6.1	Kabinettsbildung	33
6.2	Der Deutsche Bauernverband und die Regierung Kiesingers.	34
6.3	Programmatischer Auftakt	35
7	Zu neuen Betriebsstrukturen: EWG-Agrarpolitik 1967.	36
7.1	Mittelfristige Wirtschaftspolitik und ihre Kritik	36
7.2	Gemeinsame Marktorganisationen	37
7.3	EWG-Eine zwiespältige Bilanz nach zehn Jahren	38
7.4	Brüsseler Preisbeschlüsse und Konjunkturprogramm	39
7.5	Strukturprogramm der EWG	41
7.6	EWG-Finanzierungsprobleme.	43
7.7	Kontroversen um die Erweiterung der EWG.	45
8	Am Wendepunkt: Deutsche Agrarpolitik 1967.	46
8.1	Agrarpolitische Regierungsprogramme und parlamentarische Agrardebatten um Höcherls Schwerpunktprogramm	46
8.2	Das politische Ringen um den Agraretat 1967.	47
8.3	Die Rolle des Deutschen Bauernverbandes bei der agrarpolitischen Willensbildung	50

8.4	Ausdruck und Probleme des agrarischen Strukturwandels	52
8.5	Die Lage der Landwirtschaft und ihre volkswirtschaftliche Verflechtung	53
8.6	Neue Wege zur Lösung des Kleinbauernproblems	55
9	Bauern und Agrarpolitik im schwierigen Jahr 1968	56
9.1	Bauernunruhen und ihre Ursachen	56
9.2	Die Neuordnung der Märkte für Milch und Rindfleisch	57
9.3	Agrarprogramme der Koalitionsparteien	58
9.4	Schwerpunkte staatlicher Entwicklungsförderung: Die Leistungsbilanz bis 1967 und der Grüne Bericht 1968	59
9.5	Der „Schiller-Plan“ und der „Leber-Plan“	60
9.6	Leitbild „Bäuerlicher Familienbetrieb“ in Gefahr?	63
9.7	Parlamentarische Agrardebatten und agrarpolitischer Konflikt in der Großen Koalition	64
9.8	Agrarprogramm der Bundesregierung	66
9.9	Sozialdemokratische Agrarpolitik	70
9.10	Der „Mansholt-Plan“ und seine Kritiker	71
9.11	Das Strukturreform-Programm der Großen Koalition	74
9.12	Brüsseler Reformbestrebungen (Herbst/Winter 1968)	76
10	Agrarpolitik gegen Ende der Großen Koalition 1969	78
10.1	Die europaweite Debatte um den „Mansholt-Plan“	78
10.2	Grüner Bericht 1969: Neue Perspektiven	87
10.3	Fünzig Jahre Ernährungsministerium	90
10.4	Europäische Gemeinschaft und Dritte Welt	91
10.5	EWG-Agrarmarkt unter Inflationsdruck	92
10.6	Wandel im Ernährungsverhalten und Verbraucherpolitik	93
10.7	Agrarpolitik im Vorfeld der Bundestagswahlen 1969	96
10.8	Der Ausklang einer Amtsperiode	98
	Anmerkungen, Quellen, Literatur	99

Die Ära Ertl (1969-1983) Agrarpolitik der Sozial-Liberalen Koalition

1	Regierungsbildung und Umbesetzungen im BML	110
2	Das Wirtschaftsprogramm der neuen Regierung	111
2.1	Aufwertungsbeschluß	111
2.2	Regierungsprogramm und die politischen Reaktionen	111
3	Agrarpolitische Ziele und erste Entscheidungen: Im Einvernehmen mit der organisierten Landwirtschaft	112
3.1	Schutzmaßnahmen für die eigene Landwirtschaft	112
3.2	Die EWG-Politik der Sozial-Liberalen Koalition (1969)	115
4	Gemeinschaftspolitik zwischen innerer Stabilisierung und äußerer Erweiterung (1970)	118
5	Nationale Agrarpolitik im Vorfeld neuer Konzeptionen (1970)	123
5.1	Die Lage der deutschen Landwirtschaft	123
5.2	Preis- und Einkommenspolitik	125
5.3	Strukturpolitik	125
5.4	Sozialpolitik	128

5.5	Tierschutz-Recht und Massentierhaltung	129
5.6	Landschaftspflege und Naturschutz	130
6	Mittelfristige Förderungsprogramme	132
6.1	Agrarprogramm der CDU	132
6.2	Das „Mittelfristige Förderungsprogramm“ des BML	133
7	EWG-Politik im Zeichen internationaler Finanzprobleme (1971)	137
7.1	Ökonomische und soziale Lage der EWG-Landwirtschaft	140
7.2	Reformbestrebungen	142
7.3	Beitrittsverhandlungen	144
7.4	Die Beilegung der internationalen Währungskrise	145
8	Deutsche Landwirtschaft im ersten Jahr des „Ertl-Programms“	146
8.1	Agrarbericht 1971	146
8.2	Agrarhaushalt 1972	150
8.3	Zum Verhältnis von Regierung und Landwirtschaft	150
8.4	Agrarpolitische Einzelmaßnahmen (1971)	153
8.5	Agrarpolitische Bilanz (1971)	159
9	Der agrarpolitische Auftakt der erweiterten EWG (1972)	160
10	Agrarbericht 1972	162
11	Europa vor neuen währungspolitischen Problemen: Die deutschen Reaktionen auf die Brüsseler Preisbeschlüsse	165
12	Agrarpolitik im Vorfeld der Bundestagsauflösung	166
13	Agrarpolitik im Bundestagswahlkampf (1972)	169
14	Agrarpolitik in der Endphase der Regierung Brandt-Scheel (1973/74)	172
14.1	Agrarpolitischer Auftakt im Schatten einer neuen Weltwährungs- krise	172
14.2	Brüsseler Agrarbeschlüsse und neue Agrarprogramme	177
14.3	Europäische und deutsche Landwirtschaft im Zeichen abflauender Wirtschaftskonjunktur	182
15	Agrarpolitik in der Anfangsphase der Regierung Schmidt-Genscher (1974-1976)	189
15.1	Start mit Hindernissen (1974)	189
15.2	Reformvorschläge und integrationspolitische Rückschläge (1975)	198
15.3	Europäische Gemeinschaft zwischen Enttäuschung und neuer Hoffnung (1976)	210
15.4	Agrarpolitische Entscheidungen gegen Ende der VII. Legislaturperiode (1976)	214
16	Agrarentwicklung und -politik in der 8. Legislaturperiode (1976-1980). Ein wirtschafts- und sozialhistorischer Längsschnitt	223
16.1	Finanzierungsprobleme gemeinschaftlicher Agrarpolitik	224
16.2	Marktordnungs- und Absatzprobleme; EG im Ringen um das Marktgleichgewicht	227
16.3	Europäische Strukturpolitik	231
16.4	Europawahlen; Ertls Verhältnis zur EG-Kommission	231
16.5	Die Erweiterung der Gemeinschaft in der internationalen und deutschen Diskussion	232
16.6	Internationaler Agrarhandel und Europäische Gemeinschaft	234
16.7	Welternährungsprobleme	235
16.8	Einkommensentwicklung, -probleme und Währungsfragen	237
16.9	Struktur- und Regionalpolitik, Bildung und Beratung	239

16.10 Einzelne Märkte und Absatzstrukturen	242
16.11 Die Position der deutschen Landwirtschaft im internationalen Agrarhandel	243
16.12 Finanz- und Steuerpolitik	243
16.13 Ländliche Sozialprobleme und die Sozialpolitik	244
16.14 Umweltschutz, -politik, -recht	245
16.15 Verbraucherpolitik und Verbraucherschutz	247
16.16 Agrarprogramme der Parteien im Wahlkampf 1980.	249
16.17 Bundesminister Ertl zieht Bilanz	250
17 Der Abschluß der Ära Ertl: Agrarpolitik gegen Ende der Sozial-Liberalen Koalition (1980-1982) und zu Beginn des Christlich-Liberalen Regierungsbündnisses (1983).	251
Anmerkungen, Quellen, Literatur.	258

Die Ära Kiechle (ab 1983)

Agrarpolitik in einem veränderten wirtschaftlich-sozialen Umfeld

1 Der agrarpolitische Kurswechsel 1983: Pläne zur Stärkung der bäuerlichen Familienbetriebe	284
1.1 Ausgangsbedingungen nach 13 Jahren sozial-liberaler Agrarpolitik...	284
1.2 Die neuen Männer an der Spitze des BML	285
1.3 Die Landwirtschaft in der Regierungserklärung Helmut Kohls.	286
1.4 Die ersten „HundertTage“ Kiechles.	286
1.5 Agrarpolitische Entscheidungen im Vorfeld der Athener Gipfelkonferenz . . .	301
1.6 Das Debakel von Athen.	304
2 Agrarpolitische Entscheidungen 1984-1988: Neue Ansätze für die Agrar- entwicklung in das Jahr 2000.....	305
2.1 Ausgangsposition: Die Lage der deutschen Landwirtschaft und die Probleme des Gemeinsamen Marktes (1984).	305
2.2 Europäischer und deutscher Agrarhaushalt	306
2.3 Reform der Marktordnungen und des Agrarpreissystems.	309
2.4 Einzelne Märkte: Probleme und Reformmaßnahmen.	311
2.5 Preis- und Einkommenspolitik	325
2.6 Außenhandelspolitische Bemühungen um die Marktentlastung	332
2.7 Politik zur Erhaltung bäuerlicher Familienbetriebe	334
2.8 Agrarsozialpolitik	342
2.9 Der umweltpolitische Aspekt in der Agrarpolitik	343
2.10 Ernährungspolitik	348
Anmerkungen, Quellen, Literatur.	350
Agrarpolitischer Rückblick und Ausblick	365
Anmerkungen, Quellen, Literatur.	370
Nachwort des Historikers.	372